



Fotos: Oliver Mewis

# Körper formen

Kein Model ist rundum perfekt und manchmal haben schicke Accessoires ungewollte Nebenwirkungen, die erst nach dem Shooting ins Auge fallen.

**Oliver Mews** zeigt Tricks, mit denen Aktprosis der Natur auf die Sprünge helfen.

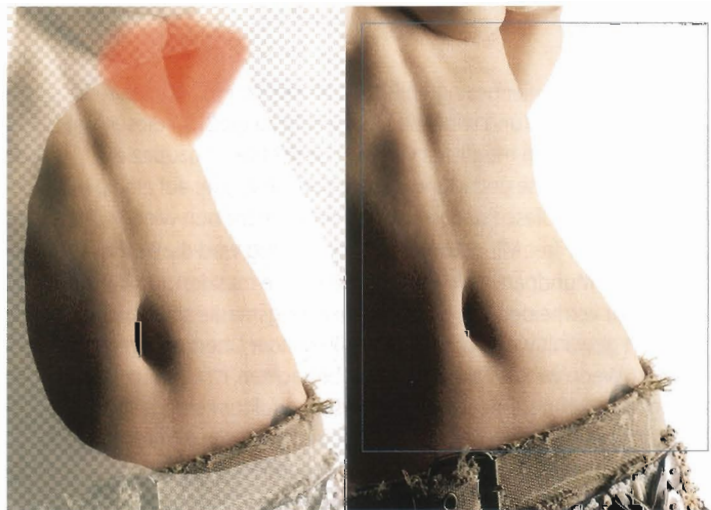


## Entwulsten

Wülste entstehen auch bei sehr schlanken Modellen, wenn unter Spannung stehende Kleidungssäume ins Fleisch schneiden. Um solche Probleme zu beseitigen, kopiert man zunächst die zu verformende Stelle großräumig in eine neue Ebene. Auf diese Ebene wird dann der „Verflüssigen“-Filter angewandt. Zunächst legen Sie hier mit dem „Fixierungsmaske-Werkzeug“ eine Schutzzone an. Mit großer Pinselspitze bemalen Sie den Bereich, der vor Veränderungen geschützt werden soll. Mit einer kleineren Pinselspitze zeichnen Sie nun Konturen nach, die ebenfalls nicht verzerrt werden dürfen, wie in diesem Beispiel die Fransen am unteren Gürtel sowie die obere Gürtelschnalle. Zur Formkorrektur setzen Sie das „Vorwärts-Verschieben“-Werkzeug mit einer großen Pinselgröße und einem Pinseldruck nahe 10 ein. Verschieben Sie die Po-Quetschungen wieder in die neutrale Position. Hier im Beispiel versehen Sie den Oberschenkel im gleichen Arbeitsgang und mit dem gleichen Werkzeug mit einer abgeflachteren Wölbung. Damit das Endergebnis nicht unglaublich erscheint, sollten Sie vermeiden, eine absolut gerade Kontur zu erzeugen und so ein leichtes Einschneiden der Gürtel zu erhalten.

## Bauch einziehen

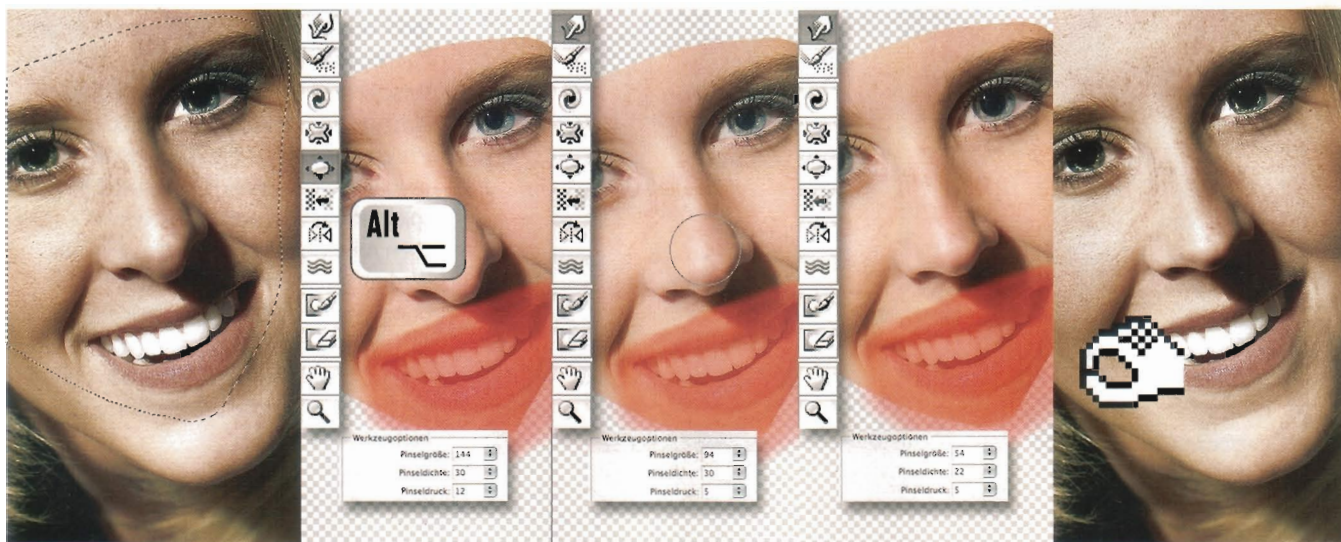
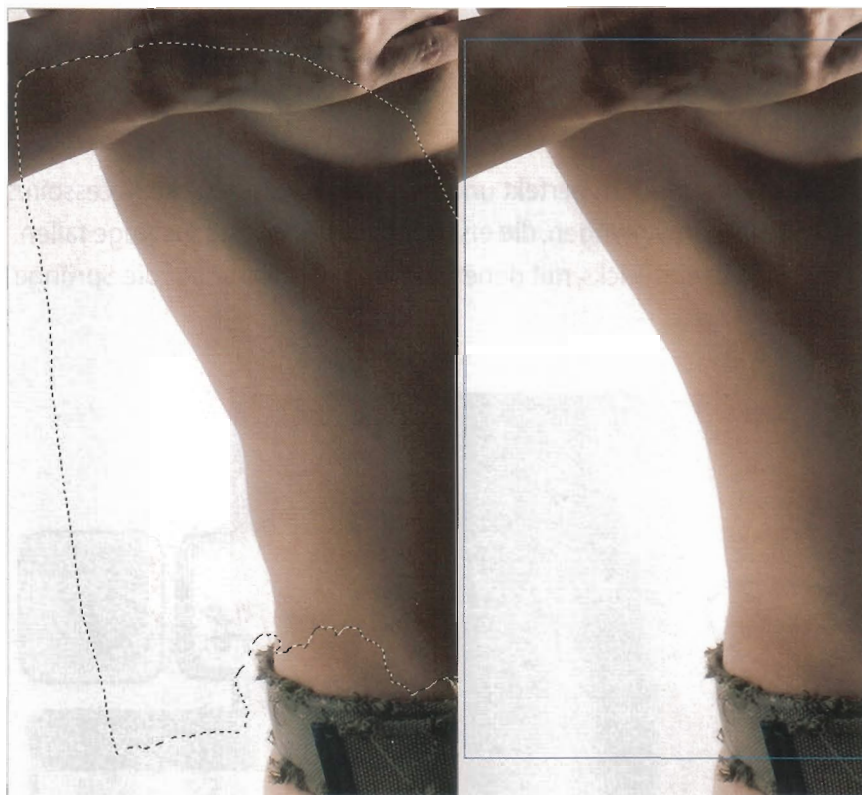
Kopieren Sie den Bauch auf eine einzelne Ebene und rufen diese im „Verflüssigen“-Filter auf. In unserem Beispiel ist sehr wichtig, dass die Form des Armes erhalten bleibt. Beim Gebrauch des „Vorwärts-Verschieben“-Werkzeugs darf nun keinesfalls nur die Außenkontur berücksichtigt werden, da der Körper sonst verschoben wirkt. Um einen schmalere Bauch zu erhalten, versetzt man auch den Bauchnabel nach links, der aufgrund der flacheren Körperform etwas eingedreht werden sollte. Auch diesen Effekt erreicht man leicht mit dem „Vorwärts-Verschieben“-Werkzeug, indem der obere Bereich des Nabels mit geringem Pinseldruck noch weiter nach links bewegt wird. Die Schattenlinien auf der Körpervorderseite werden auf gleiche Art und Weise mit einer sehr großen Pinselgröße perspektivisch angepasst.





**Taille korrigieren**

Selbst eine Wespentaille kann durch eine ungünstige Aufnahmeposition wie gerade durchlaufend erscheinen. Mit dem „Lasso“-Werkzeug erstellt man eine großzügige Auswahl rund um die Taillenkontur und kopiert diesen Abschnitt auf eine separate Ebene, die danach im „Verflüssigen“-Filter aufgerufen wird. Hier fixiert man wieder mit dem „Fixierungsmaske“-Werkzeug die innere Kante des Ausschnitts, damit später kein harter Übergang zu erkennen ist. Mit dem „Vorwärts-Verschieben“-Werkzeug, einer großen Werkzeugspitze und einem geringen Pinseldruck formen Sie die Körperkontur neu. Wenn es Schwierigkeiten bereitet, sich die Auswirkungen vorzustellen, der kann rechts unten im Dialog die Funktion „Hintergrund einblenden“ verwenden. Es werden dann auch die anderen Ebenen eingeblendet, die jedoch mit diesem Werkzeug nicht verändert werden können.

**Nasenkorrektur**

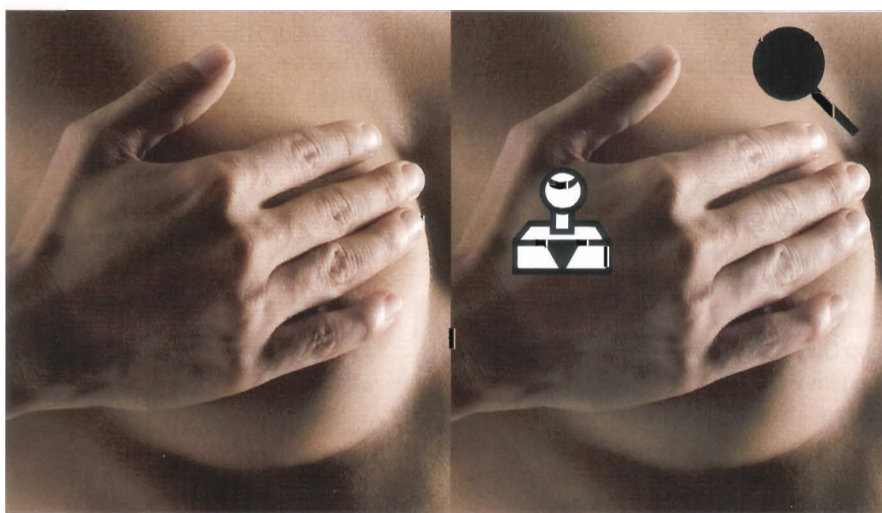
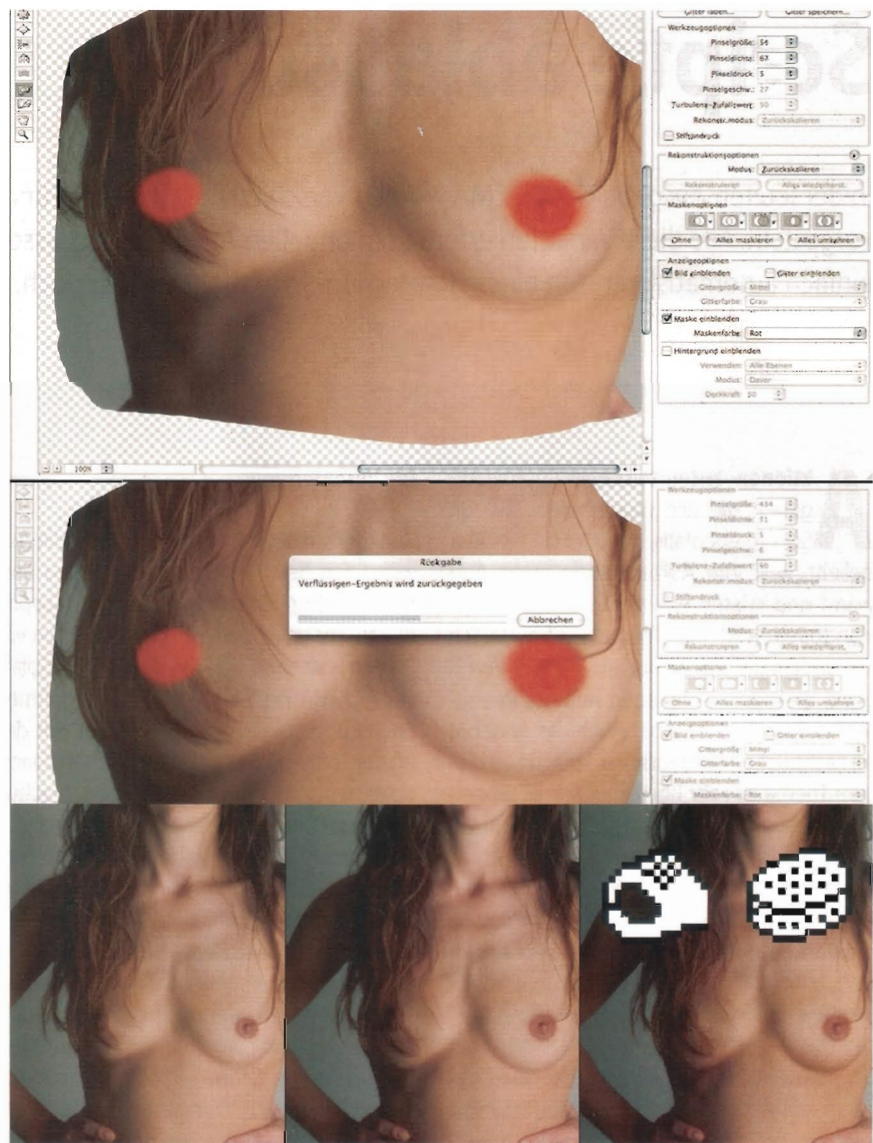
Die Nase auf dem hier gezeigten Bild ist an der unteren Kontur sehr stark geschwungen und wirkt ein klein wenig zu groß. An dieser Stelle maskiert man, um möglichst viel vom Gesicht mit einzubeziehen, die Augen, Nase und Mund und kopiert sie wieder auf eine gesonderte Ebene. Diese Ebene aktiviert, benutzen Sie nun wieder den „Verflüssigen“-Filter. Mit dem Fixierungswerkzeug wird die sehr gut aussehende Mundpartie bis kurz unter die Nase maskiert, um Verformungen zu vermeiden. Die Kante der Fixierungsmaske sollte nicht ganz hart gewählt werden, so dass ein fließender Übergang gewährleistet ist. Wenn wir die Textur der Haut betrachten, ist eine Art „Maserung“ zu erkennen, die wir bei der Nasenkorrektur keinesfalls zerstören und mit verbiegen sollten. Deshalb ist in diesen Bereichen eine Fixierung sehr wichtig. Nun können wir die Nasenspitze mit dem „Vorwärts-krümmen“-Werkzeug mit wenig Pinseldruck in Rich-

tung Nasenbein schieben. Mit kleinen, schwachen und vorsichtigen Schritten ist ein sensibleres und genaueres Arbeiten möglich, als wenn man hier zu großen Pinseldruck anwendet. Die Krümmung des Nasenbeins lässt sich mit einem sehr großen Pinsel ausgleichen. Für die Verkleinerung der Nasenflügel ist ein mittelgroßer Pinsel ratsam, um mit wenigen Strichen die Außenkanten vorsichtig nach innen zu schieben. Sie sollten nicht an der Kante des Nasenflügels beginnen, sondern auch die Hauttextur deutlich vor der Nase berücksichtigen, um ein zu starkes Verschmieren eines schmalen Bereichs vor der Korrekturstelle zu verhindern. Wollen Sie die Nasenspitze dann optisch etwas anheben, benutzen Sie das „Nachbelichter“-Werkzeug und erzeugen unterhalb der Nasenspitze einen schmalen Schatten. Die Nase hebt sich damit scheinbar leicht an und wirkt nicht mehr nach unten gerichtet.



## Brustvergrößerung

Die Größe einer Frauenbrust ist meist zweitrangig, wenn die Form stimmt. Dennoch wollen viele Fotografen ihren Modellen mit Photoshop zu mehr Oberweite verhelfen. Im folgenden Aktporträt sehen wir das Modell frontal mit kleiner und schöner Brust. Wir wählen die Brust großflächig aus und kopieren sie auf eine neue Ebene. Im „Verflüssigen“-Filter schützen Sie mit dem Fixierungswerkzeug die Brustwarzen teilweise, das heißt nicht mit voller Deckkraft. Dann wählen Sie das „Aufblasen“-Werkzeug, um mit einer großen Pinselgröße – ideal ist hier die doppelte Größe der Brust – und einer sehr schwachen Einstellung des Werkzeugs zunächst mittig auf die Wölbung der gesamten Brust einzuwirken. Einzelne Klicks etwas oberhalb der unteren Kontur vergrößern die Oberweite glaubhaft weiter. Wenden Sie diese Veränderungen auf die Ebene an. Da der Busen nun deutlich größer ist, würde er im Normalfall auch mehr Schatten werfen. Unterhalb der Brust fügen wir nun mit dem „Nachbelichter“-Werkzeug auf Einstellung „Tiefen“ und einer Belichtung von 2 Prozent vorsichtig sehr tiefe Schatten hinzu. Danach stellen wir das gleiche Werkzeug auf „Mitteltöne“ und erweitern den Schatten in Richtung Brustwarze und auch am Bauch unterhalb der Brust. Die hier entstehende Übersättigung der Schattenbereiche, in diesem Falle ein stark roter Farbstich, schwächen wir mit dem „Schwamm“-Werkzeug und der Einstellung „Entsättigen“ wieder ab.



## Hände glätten

Unter dem harten Studioliicht kann es leicht passieren, dass Haut- und Aderstrukturen der Hände unvorteilhaft hervortreten. In solchen Fällen helfen zwei Techniken. Versuchen Sie zunächst die betroffenen Bereiche auszuwählen und die für die Struktur verantwortlichen Schatten mit dem Abwedler aufzuhellen. Reicht das nicht aus, müssen Sie die verbleibenden Strukturen kurzerhand wegstempeln oder mit dem Reparaturpinsel entfernen.

## Warnhinweis

Bei allen Verformungen darf keinesfalls der Zweck des Bildes aus den Augen verloren gehen. Arbeitet man ein Bild für die Werbung aus, so spielt es ganz sicher keine Rolle, die fotografierte Person stark zu verfremden. Niemand kennt sie und niemand muss sie erkennen. Fertig man jedoch ein Bild für den fotografierten Menschen selbst an, so ist es umso wichtiger, die Person in ihrer Natürlichkeit zu erhalten und nur kleinere, unauffällige Optimierungen vorzunehmen. Die Retusche darf dabei meist voll ausgeschöpft werden. Bei Verformungen sollte jedoch Vorsicht geboten sein. Wenn eine solche Modifizierung nicht ausdrücklich gewünscht ist, so könnte sie vom Modell auch allzu leicht als Beleidigung missverstanden werden.